



Verein Polnischer Ingenieurinnen und Ingenieure in Österreich
präsentiert www.ypivienna.org

KLASSISCHE ROMANTIK

Theresia Rosendorfer (Violoncello) & Cezary Kwapisz (Klavier)

DAS PROGRAMM

Montag, 14 Oktober 2013, um 19.00 Uhr



Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien
Jan III Sobieski Saal, Boerhaavegasse 25, 1030 Wien.

Eintritt frei.

Wir freuen uns über Ihre Spende.

PROGRAMM

Robert Schumann (1810-1849)

- Fantasie C-Dur op. 17 (1836-38)

- I. Durchaus fantastisch und leidenschaftlich und leidenschaftlich vorzutragen
 - II. Mäßig. Durchaus energisch
 - III. Langsam getragen. Durchweg leise zu halten
- (Cezary Kwapisz - Klavier)

20 MIN. PAUSE

Franz Schubert (1797-1828)

- Arpeggione-Sonate D.821 (1824)

- I. Allegro moderato
- II. Adagio
- III. Allegretto

Fryderyk Chopin (1810-1849) - Introduction et Polonaise brillante op. 3 (1829)

Lento. Alla Polacca.

(Theresia Rosendorfer - Cellistin
Cezary Kwapisz - Klavier)

Buffet

Lebenslauf Theresia Rosendorfer – Cellistin



Die Cellistin Theresia Rosendorfer, geboren 1986, erhielt ihren ersten Unterricht mit 9 Jahren an der Städtischen Musikschule Schrobenhausen. Später wechselte sie zu Prof. Eldar Issakadze nach Ingolstadt, der sehr großen Einfluss auf ihre Ausbildung hatte und sie auf das Studium

vorbereitete. 2009 erhielt sie ihr Diplom im Bereich Orchestermusik und absolvierte anschließend ein Konzertreifestudium bei Prof. Gustav Rivinius an der Hochschule für Musik Saar.

Derzeit studiert sie bei Prof. Michael Sanderling den Master an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Sie besuchte Meisterkurse unter anderem bei Prof. Wolfgang Boettcher, Prof. Wen-Sinn Yang und dem Quatuor Mosaïques.

Theresia war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und Solocellistin der Jungen Deutschen Philharmonie. Außerdem hat sie als stellvertretende Solocellistin in der Orchesterakademie des Schleswigs Holstein Musik Festivals 2008 und 2009 teilgenommen.

Seit 2009 ist sie Aushilfe beim Mahler Chamber Orchestra. Neben ihrer regen Orchestertätigkeit konzertiert sie in verschiedenen Kammermusikformationen mit Musikern wie Prof. Eduard Brunner und Prof. Tanja Becker-Bender unter anderem im großen Saal des Konzerthauses Berlin. 2009 wurde sie mit dem Jugendförderpreis des Rotar Club Schrobhausen Aichach und Dielsdorf (Schweiz) ausgezeichnet.

Lebenslauf Cezary Kwapisz - Pianist



Cezary Kwapisz, geboren 1980 in Warszawa/Polen, gehört zu den anerkannt besten polnischen Pianisten der jungen Generation. Das Studium bei Oleg Maisenberg/Wien, die intensive Zusammenarbeit mit Laszlo Simon, Paul Gulda, Jerome Lowenthal, sowie viele Meisterkurse u.a. Victor Merzhanov, Zoltan Kocsis, Bernard Ringeissen, Rudolf Buchbinder, Piotr Anderszewski, Jerome Rose, Jeffrey Swann, bilden einen Schwerpunkt in seinem bisherigen künstlerischen Werdegang.

Seit seinem Debüt in der Warschauer Philharmonie konzertiert Cezary Kwapisz regelmäßig in fast allen

Ländern Europas, in Asien und den USA, u.a. bei den Festspielen Talentinum, dem Verfemte Musik Festival, dem Festival Santa Barbara, dem Schleswig-Holstein Musik Festival. Darüber hinaus ist er Gastsolist zahlreicher Orchester.

Cezary Kwapisz ist Preisträger der vierzehn nationalen und internationalen Wettbewerben u. a. in Paris, Warszawa, Abano Terme sowie beim II EPTA Klavierwettbewerb in Krakau, wo er neben dem 1. Preis auch für die beste Interpretation der Liszt Rhapsodie ausgezeichnet wurde. Er erhielt mehrere Stipendien u.a. des polnischen Kultusministeriums, der Musikstiftung in Zürich, der Kulturstiftung in Warschau, der Musikstiftung Santa Barbara.

Im Jahr 2006 ist er Mitbegründer der Konzertreihe „Musik und Technik“. Des Weiteren erhielt er den Goldene-Eule-Preis wegen seiner Verdienste um die polnische Kultur in Wien.

Im 2012 debütierte Cezary Kwapisz erfolgreich im Wiener Musikverein und unternahm anschließend eine Tournee durch Deutschland. Die Kritiker schrieben über seine Interpretationen von Liszt und Szymanowski: (...)Kwapisz absolvierte das höchst anspruchsvolle Programm mit bemerkenswerter Bravour, technisch makellos, klar strukturiert und ausgesprochen intelligent. Wir halten ihn für eine wirkliche „Begabung“. Es war ein Glücksfall für unseren Verein (...)"